

Oberhessisches
Museum Gießen
16.09. bis 13.11.
2011



ELVIRA BACH

Eine Frau eben!

In impulsiver Malerei stellt Elvira Bach Frauen in das Zentrum ihrer Malerei. Dabei formt sie ihre Figuren in aussagestärker Weise nach dem Bild, das sie von sich selbst hat. Sie arbeitet nach inneren Vorstellungen, voller Wucht in der Geschwindigkeit des Erfassens und Erkennens.

Einige Frauen sind mondäne vom Alltag gelöste Diven, manche träumen, erotischen Fantasien hingegeben, fast alle wagen den bacchantisch entfesselten Tanz der Mänaden. Alle sind Geschwister der Künstlerin, die sich in jeder dieser Existenzen spiegelt und ihre physiognomischen Züge bei allen einbringt.

Elvira Bach hat in den Jahrzehnten ihres künstlerischen Tuns eine singuläre Ikonografie entwickelt. In eindringlicher Symbolkraft breitet sie eine Wahrheit aus, in der Wirklichkeit und Psyche, Surreales, Assoziatives über Farbe, Form, Motiv eine starke Frauenposition beziehen.

International bekannt ist sie seit der documenta VII in Kassel. Ausstellungen in bedeutenden Kunstmetropolen wie London, Paris und im New Yorker Guggenheim Museum folgten.

Elvira Bachs Bilder sind unmittelbar, angstfrei, unkonventionell. Das macht sie so lebendig. Sie sagen, was sie sagen müssen, deutlich und kraftvoll.

Intuition und psychologische Nuancierung sind von gesellschaftlicher Relevanz. Sie ist eine sich in kreativer Leidenschaft liebevoll ausströmende Künstlerin, sehnsüchtig fragend, hingebend sagend, weiblich weise.

Friedhelm Häring



ELVIRA BACH

Malerei 1983 – 2010, Keramikköpfe

Es ist uns eine Ehre und Freude Sie und Ihre Freunde herzlich zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, dem 15. September 2011 in den Ausstellungssaal des Oberhessischen Museums im Alten Schloss einzuladen.

Diesmal eröffnen wir um 20 Uhr.

Begrüßung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin

Einführung

Dr. Friedhelm Häring, Museumsdirektor

ELVIRA BACH ist am Eröffnungsabend anwesend.

Dauer der Ausstellung

16. September – 13. November 2011

Zur Ausstellung erscheint das Buch

**Schlangen, Schmuck und Küchentücher
bei Frauen, Diven und Mänaden**

Text: Friedhelm Häring, ISBN 978-3-9812398-4-3

Edition noir, Lich, 80 Seiten, 38 Abb.

Preis während der Ausstellung 15 €



Altes Schloss, Brandplatz 2, 35390 Gießen

Tel. 0641/960 973 0 · Fax 0641/960 973 17

Di. - So. · 10 - 16 Uhr · Eintritt frei

museum@giessen.de · www.giessen.de

Biografie

- 1951 in Neuenhain im Taunus geboren
- 1967-1970 Staatliche Glasfachschnle Hadamar
- 1972-1979 Studium bei Hann Trier, Hochschule der Künste Berlin
- 1972-1980 Arbeit an der Schaubühne am Halleschen Ufer als Requisiteurin, Foyerdame und Souffleuse
- 1982 Artist in Residence, Santo Domingo, Teilnahme documenta VII Kassel
- 1984 Geburt des Sohnes Lamine
- 1986-1992 regelmäßiger Arbeitsaufenthalt im Senegal
- 1992 Geburt des Sohnes Maodo
- 1993 Arbeiten am Monumentalgebäude für Fuldaer Gericht (Foyer)
- 1997-2000 Arbeitsaufenthalt in St. Lucia
- 1998 Glasarbeiten in Murano (Italien)
- 2000 Beschäftigung mit plastischen Großskulpturen
- 2002-2004 Bronzeskulpturen
- 2006 Großformatige Bilder und Papierarbeiten mit Schriftelementen
- 2009 neue Werkgruppe in Schwarzweiß

*Während und nach der Ausstellung können Sie weitere Arbeiten In der galerie am dom, Krämerstraße 1, 35578 Wetzlar, besichtigen.
Fon und Fax: 06441- 46 473*

Weitere Infos zur Künstlerin
www.elvira-bach.de

